

einen mächtigen Stamm der Sueben selbst, die Semnonen<sup>1)</sup>. Die Sueben wohnen jedoch, wie gesagt, zum Teil auch außerhalb des Hercynischen Waldes bis zum Lande der Geten<sup>2)</sup> hin.

Andere, unbedeutendere Völker deutschen Stammes sind die Cherusker<sup>3)</sup>, Chatten<sup>4)</sup>, Gamabrivier<sup>5)</sup>, Chattuarier<sup>6)</sup> und an der Meeresküste die Sugambrier, Chauber, Brukkerer, Cimbern<sup>7)</sup>, Chauker<sup>8)</sup>, Kaulker, Kampianer u. a. m.

In gleicher Richtung wie der Amasias fließen auch Disurgis<sup>9)</sup> und Lupias<sup>10)</sup>, letzterer etwa 600 Stadien vom Rhein entfernt durch das Land der kleinen Brukkerer.

Außerdem gibt es noch einen Fluß, namens Salas<sup>11)</sup>. In dem Lande zwischen ihm und dem Rhein fiel Drusus Germanicus auf einem erfolgreichen Feldzuge. Er hatte nicht bloß die meisten Völker in seine Gewalt gebracht, sondern auch die Inseln, an denen er vorübergefahren war, darunter auch Bucharnis<sup>12)</sup>, die er jedoch erst belagern mußte.

Bekannt wurden diese Völker durch ihre Kriege mit den Römern, in deren Verlauf sie sich ergaben und dann wieder zu den Waffen griffen oder auch auswanderten. Und von noch mehr Völkern würden wir Kenntnis erlangt haben, wenn der Kaiser Augustus seinen Feldherrn erlaubt hätte, die Stämme, die ins Land jenseits der Elbe ausgewandert waren, zu verfolgen. So aber hoffte er, die Kämpfe, in die er damals gerade verwickelt war, erfolgreicher zu beenden, wenn er den Frieden der Völker jenseits

---

1) Zwischen Elbe und Oder an der Spree. Später wanderten sie nach Süddeutschland aus.

2) Eine thracische Völkerschaft. Was hier bei Strabo noch über die Sueben folgt, steht weiter unten S. 17.

3) Zwischen Elbe und Weser.

4) In Hessen-Nassau und Oberhessen.

5) In der Nähe der Ruhr.

6) In der Nähe der Ems.

7) In Nordjütland und an der Ostsee.

8) Zwischen unterer Elbe und Weser.

9) Die Weser.

10) Die Lippe.

11) Die Saale.

12) Das heutige Borkum.